

Isenburger Facetten

Grenzen und Grenzsteine
der Neu-Isenburger Gemarkungen



Wilhelm Ott

edition momos

Grenzen und Grenzsteine der Neu-Isenburger Gemarkungen

GHK Veranstaltung, 5.1.2017

Neu-Isenburg

Gemeindehaus Marktkirchengemeinde

Wilhelm Ott

Wie kam es zu diesem Buch?

- Isenburger Facetten
 - Buchreihe des Magistrates von Neu-Isenburg
 - Publikation mit Bezug auf Stadtmuseum Haus zum Löwen
 - zwei Grenzsteine stehen im Museumshof
 - Theo Wershoven, Jessica Siebeneich
- Obmann zur Erfassung und zum Nachweis historischer Grenzsteine in Hessen
 - bestellt durch das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden
 - für den Westkreis Offenbach
 - www.steine-in-der-dreieich

Inhalt des Buches

1. Vorwort
2. Von Grenzen und Grenzsteinen
3. Kurze Territorialgeschichte der Dreieich
4. Die Grenzen Neu-Isenburgs und deren Änderungen
5. Historische Grenzsteine in Neu-Isenburg
6. Grenze zu Frankfurt
7. Grenze zwischen Ysenburg und Hessen-Darmstadt
8. Grenze um den Gravenbrucher Wald
9. Weitere historische Grenzsteine
10. Bahnmarkierungssteine
11. Literatur
12. Anhang



Von Grenzen und Grenzsteinen

- Grenzmarkierungen
 - Bäche, Gräben, Steinhäufen, Waldränder, Lochbäume
 - Grenze ist gedachte Linie zwischen Grenzpunkten
- Grenzsteine
 - Hoheitssteine, Marksteine, Gütersteine, Andere
 - Läufersteine
 - gemeinsame Grenzgänge, „Zeugen“
- Keine Besteuerungspflicht, ALKIS
 - Diebstahl von Grenzsteinen bleibt verboten
- Parzelle, Flur, Gemarkung, „Gemeinde“, ...
 - Eigentumsverhältnisse

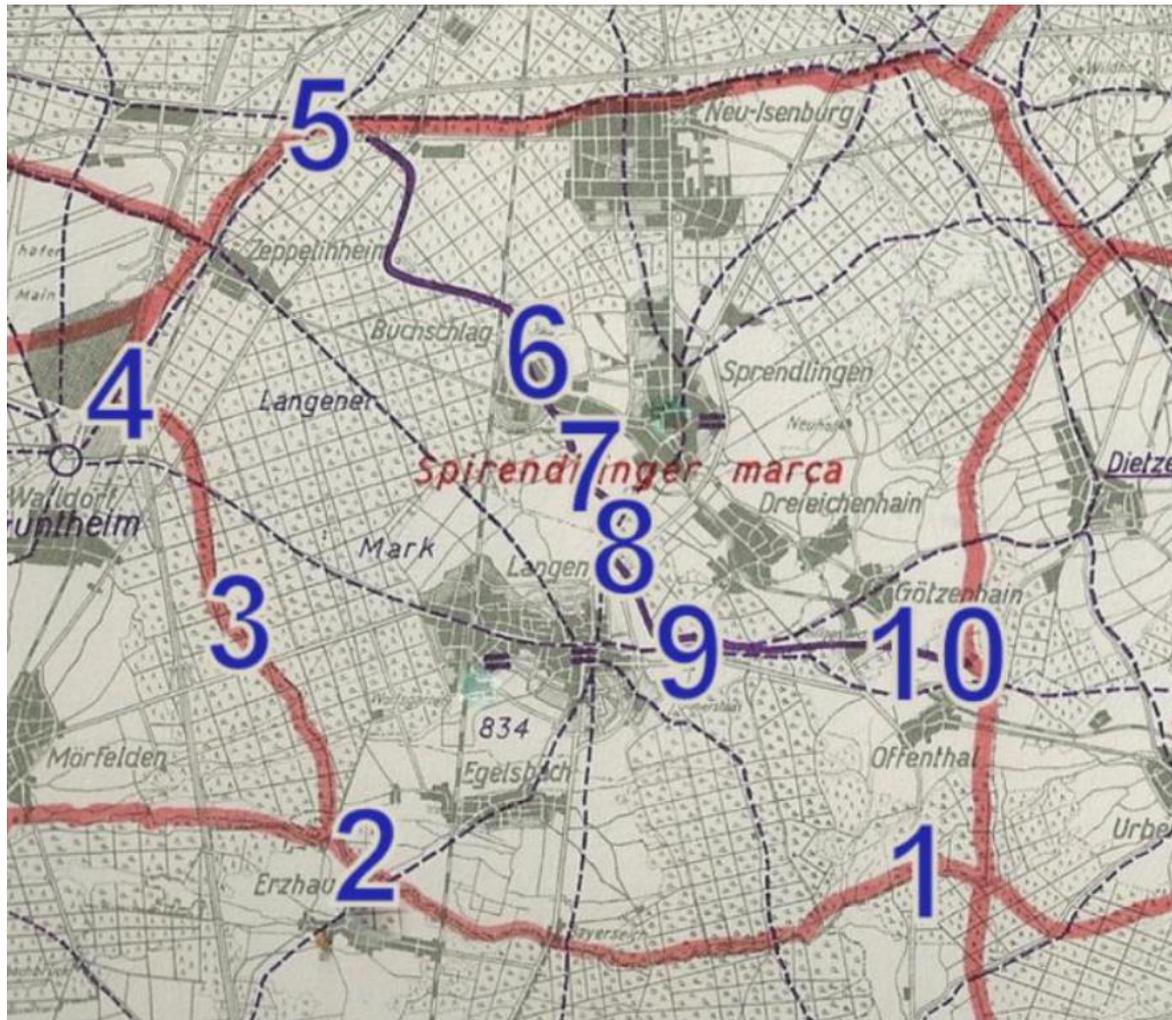
Territorialgeschichte der Dreieich

- 834 **Schenkung der Langener Mark** an das Kloster Lorsch
- 1255 Ende der **Hagen-Münzenberger** Herrschaft → **Falkensteiner Herrschaft**
- 1372 Verkauf des Reichswaldes an Frankfurt (= heutiger Stadtwald)
- 1418 Ende der Falkensteiner Herrschaft → **Ysenburger Herrschaft**
- 1556 **Teilung** des Ysenburg-Büdingen Territoriums (→ Ronneburg und Birstein)
- 1600 **Verkauf des Ysenburg-Ronneburger Territoriums an Hessen-Darmstadt**
- 1699 Gründung der Siedlung Neu-Isenburg
- 1816 Das **Großherzogtum Hessen** erhält das Isenburger Gebiet
- 1919 Ende des Großherzogtums Hessen → Volksstaat Hessen

- 1345 Erwerb des Hainbachwaldes (Wildhof) durch den **Deutschen Orden**
- 1401 Belehnung des Gravenbrucher Waldes an die **Herren von Heusenstamm**
- 1661 Verkauf des Heusenstammer Territoriums inklusive des Gravenbrucher Waldes an die **Herren von Schönborn**
- 1803 Mediatisierung des Schönborner Territoriums und das des Deutschen Ordens. Die Gebiete werden 1806 dem **Fürstentum Isenburg** zugesprochen.
- 1816 Das **Großherzogtum Hessen** erhält mit dem Fürstentum Isenburg auch den Schönborner und den Deutschherrenwald.

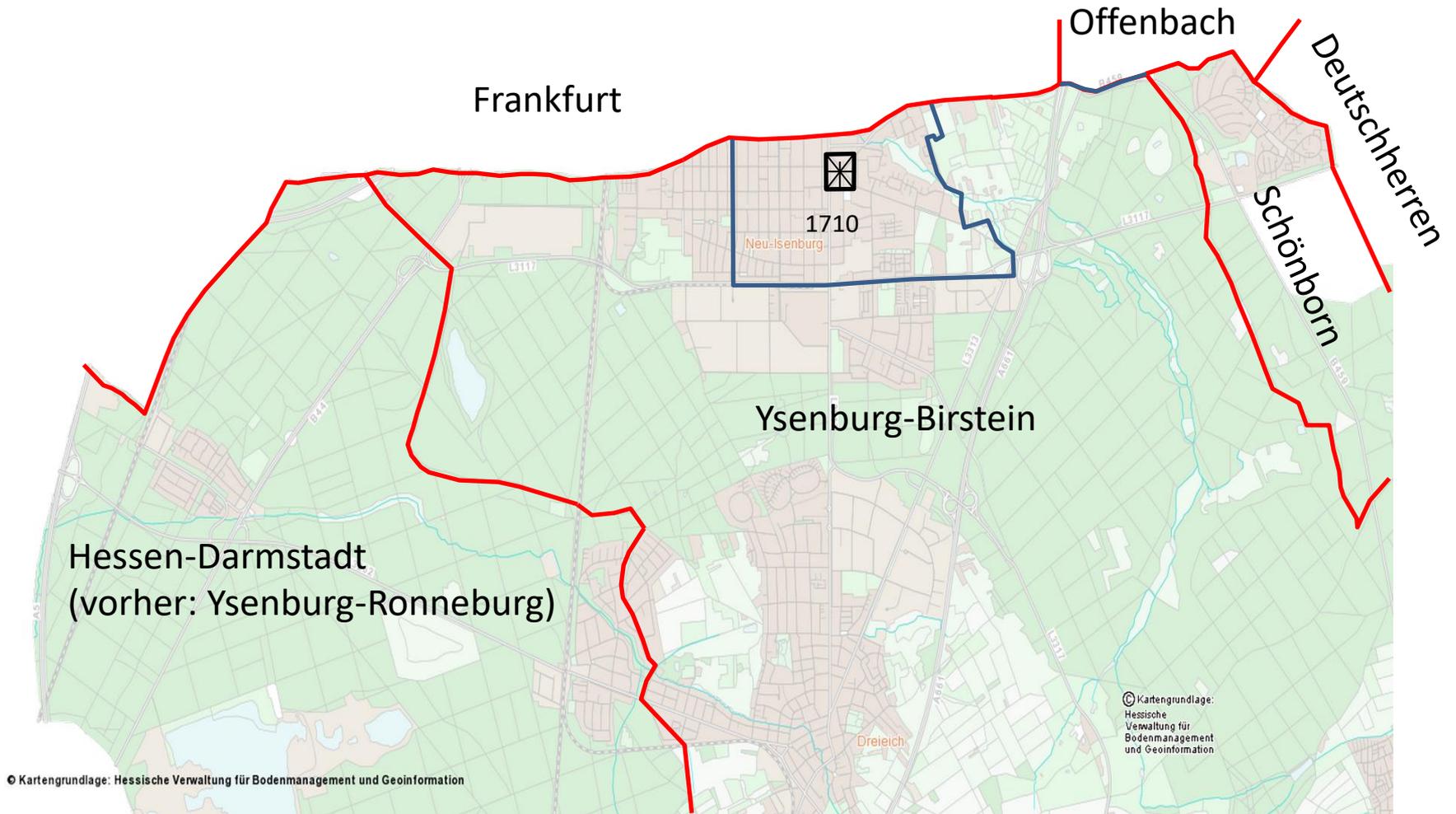
Mittelalterliche Grenzen

834



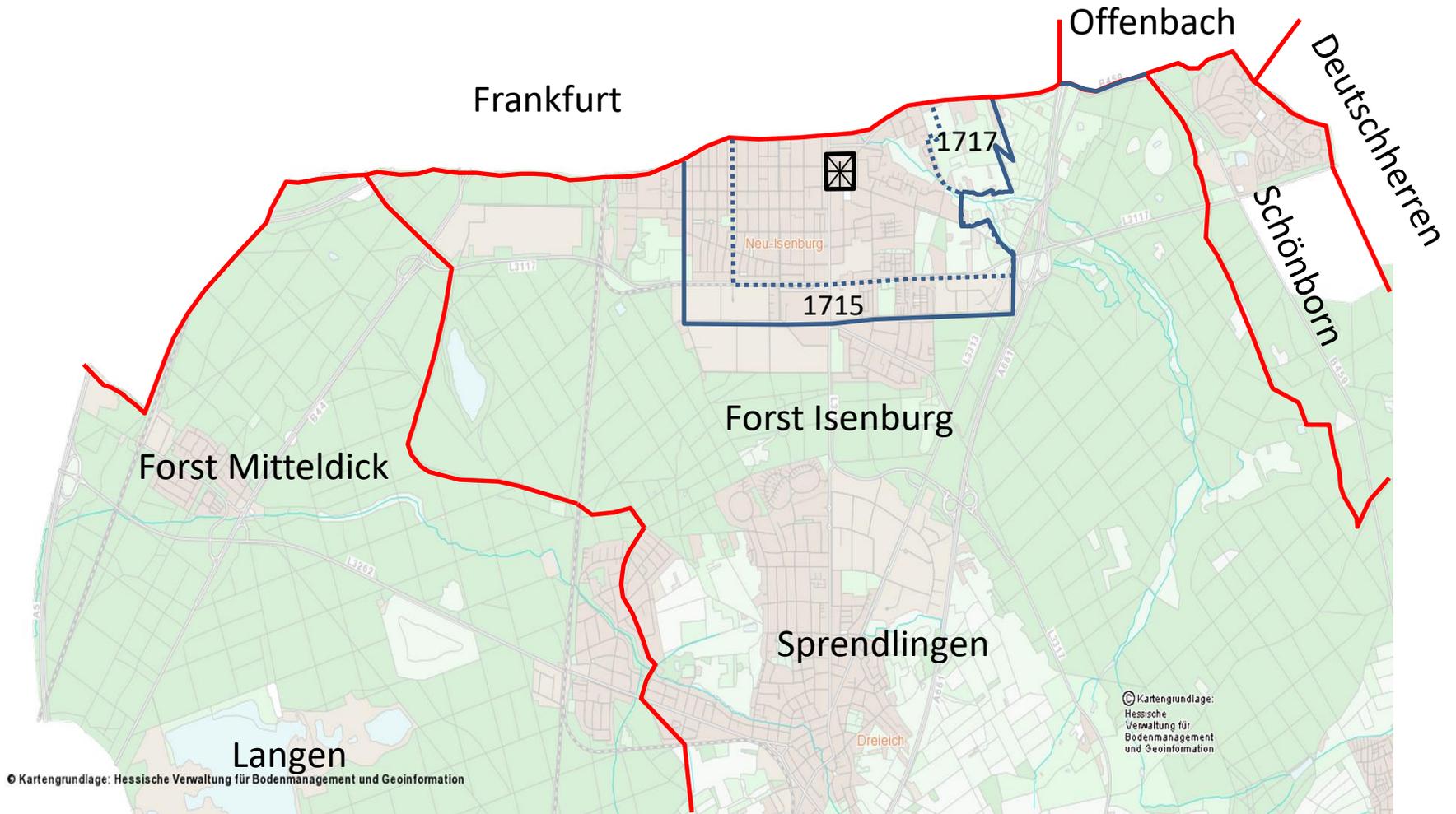
- 1 = Rodesbach
- 2 = Stafuleshart
- 3 = Lohensouwe,
- 4 = Ginnesheimer Reine
- 5 = Drieichlahha
- 6 = Buchewege,
- 7 = Spirendilinger marca
- 8 = Rosseshart
- 9 = Cubereshart
- 10 = Ouemdan

Neu-Isenburger Gemarkungsgrenzen um 1700



Wilhelm-Leuschner-Str. – Carl-Ulrich-Str. - Friedhofstraße

Neu-Isenburger Gemarkungsgrenzen 1717 - 1931



Neu-Isenburger Gemarkungsgrenzen 1931 - 1940

- 1931 Gemarkungsvergrößerung wg. Buchenbusch
- 1935 Auflösung der Gemarkung Forst Isenburg
Aufteilung zwischen Neu-Isenburg und Sprendlingen
- 1938 Entstehung der Gemarkung Zeppelinheim

Neu-Isenburger Gemarkungsgrenzen 1940



Neu-Isenburger Gemarkungsgrenzen 1977

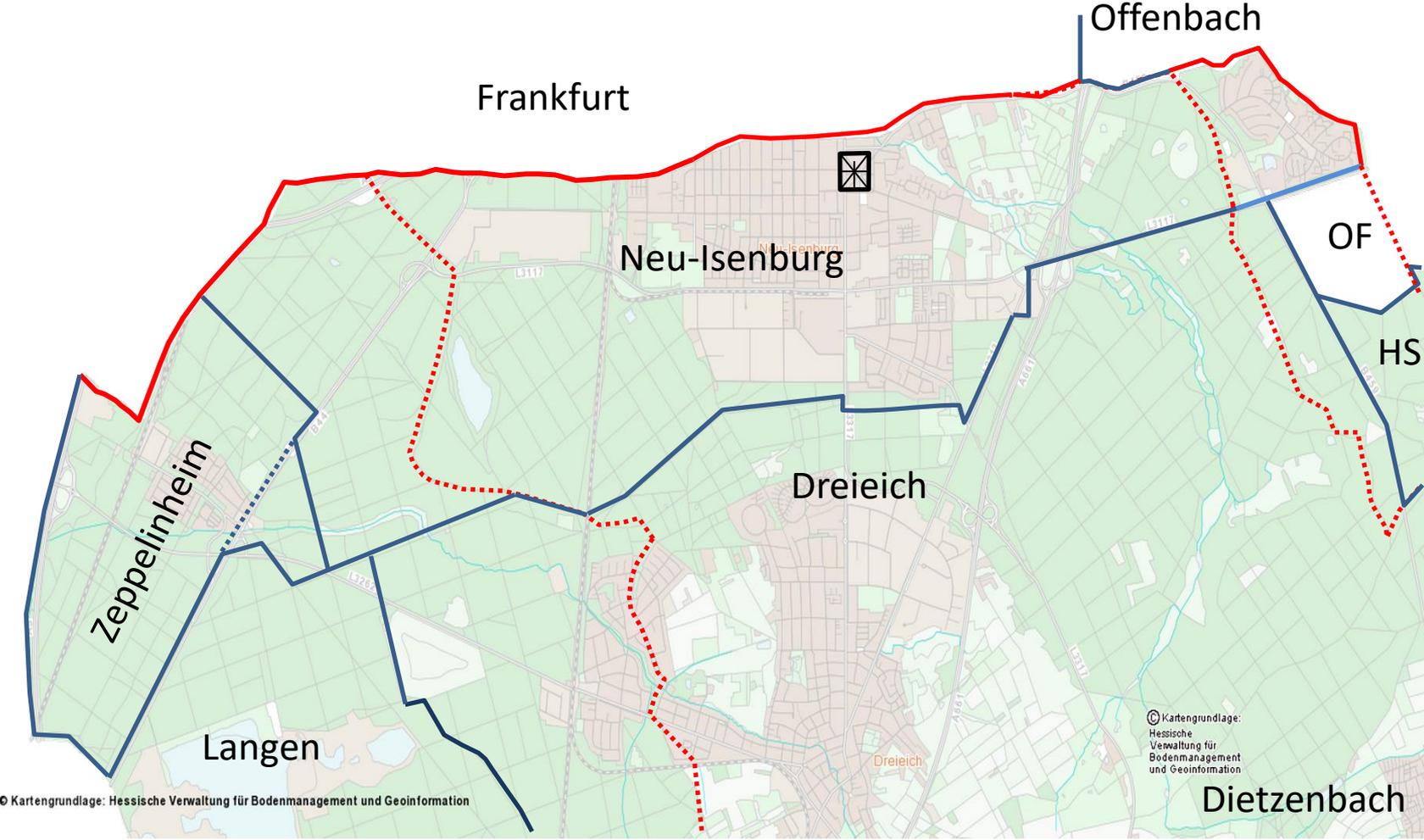
1954 Aufteilung der Gemarkung Mitteldick zwischen Neu-Isenburg, Langen, Zeppelinheim, Buchschlag und Sprendlingen

1954 Aufteilung der Gemarkung Gravenbruch zwischen Neu-Isenburg, Sprendlingen und Heusenstamm

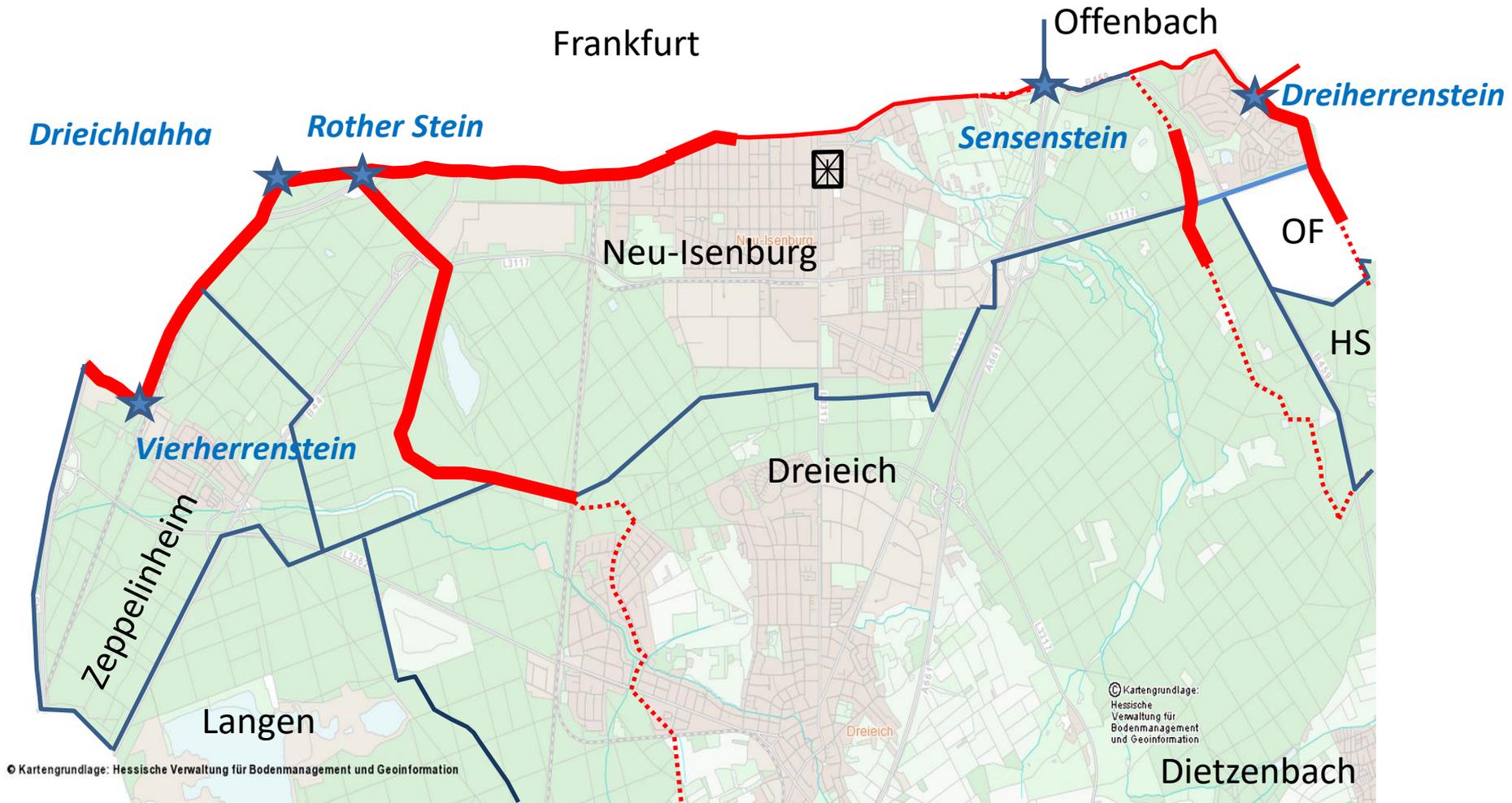
Streit um die Gemarkung Wildhof zwischen Heusenstamm und Offenbach; komplizierter Geländetausch

1977 Verkleinerung der Gemarkung Zeppelinheim
Eingemeindung von Zeppelinheim zu Neu-Isenburg

Neu-Isenburger Gemarkungsgrenzen 1977



Besteinte Grenzlinien der Neu-Isenburger Gemarkungen



Grenzsteinspaziergänge und Abbildungen der Grenzsteine



F-GH nommb F-GH 114 F-GH 114 vor Restaurierung F-GH 114 nach Restaurierung



F-GH 114 Kopf F-GH 115 F-GH 117 F-GH 117 Kopf

Dritte Etappe: B 44 bis zum Gehspitz-Dreimärker

Man überquert vorsichtig die B 44 etwas südlich des Gehspitz-Kreisel und stößt dann auf der anderen Seite wieder auf den Grenzweg. Der nächste Stein F-GH 121 (Typ 1) findet man an einer Wegbiegung. Er ist auf der Nordseite mit einem M bemalt. In der Nähe steht ein kleiner Betonstein mit der Impression „BP“ auf dem Kopf. Die gleichen Steine sieht man weiter entlang der Grenze. Eine Rückfrage beim Amt für Bodenmanagement ergab, dass diese Steine wohl eine Kabeltrasse der (ehemaligen) Bundespost markieren.

Man folgt diesem Weg ca. 300 m nach Westen und kann dann den Stein F-GH 123 hinter dem Wildschutzzaun erkennen. Der Autor fand dort zwei herausliegende Bruchstücke, die Teile des Kopfes und des Fußes eines Grenzsteins sein konnten. 2015 klebte er beide Teile zusammen und setzte den teilrestaurierten Stein am Fundort wieder ein. Formal war das nicht unproblematisch, aber immerhin besser als die Bruchstü-



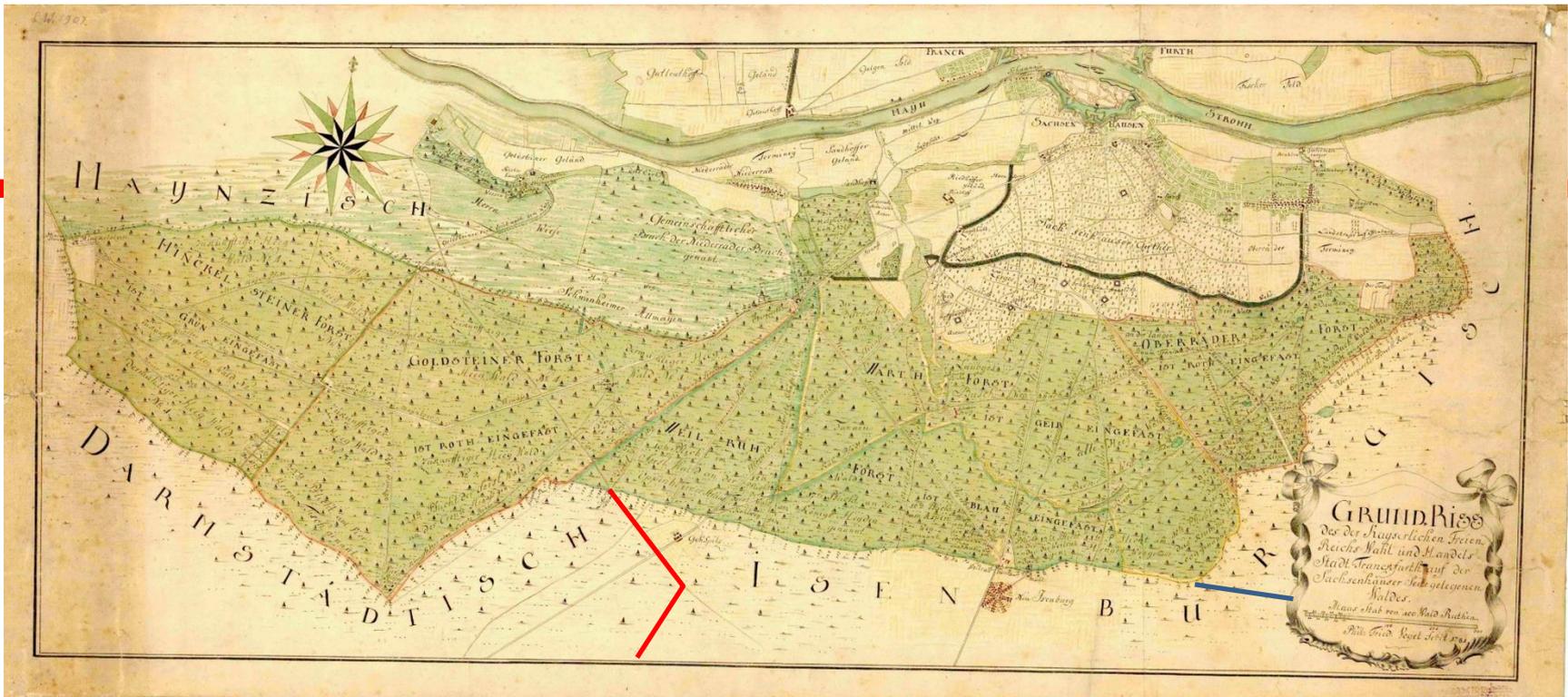
Abbildung 26



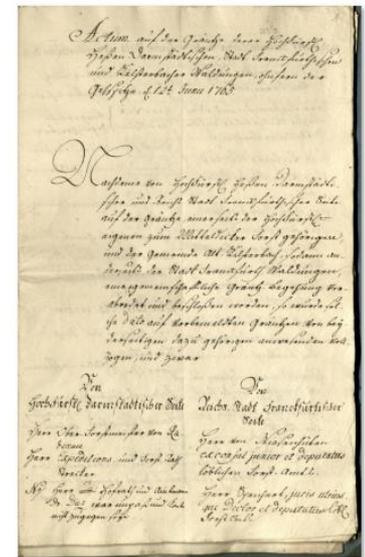
F-GH 121 F-GH 123 F-GH 125 F-GH 128

cke so lange liegen zu lassen, bis sie von jemandem „gerettet“ worden wären. Eine andere Möglichkeit, den Stein zu sichern, wäre die Verbringung in ein Lapidarium. Der Autor ist jedoch der Auffassung, dass ein historischer Stein vorzugsweise an seinem ursprünglichen Standort - so man ihn denn kennt - wieder aufgestellt werden sollte. Der nächste noch vorhandene Stein ist nicht leicht zu finden. Man geht durch das meist offen stehende Wildschutztor und erkennt mit scharfem Auge den angedeuteten Grenzgraben, der in Richtung Autobahnparkplatz führt. Unterwegs kann man einen weiteren BP-Betonstein sehen. Unweit der Autobahn steht dann der Stein F-GH 125 (Typ 1), nur wenig aus dem Boden ragend.

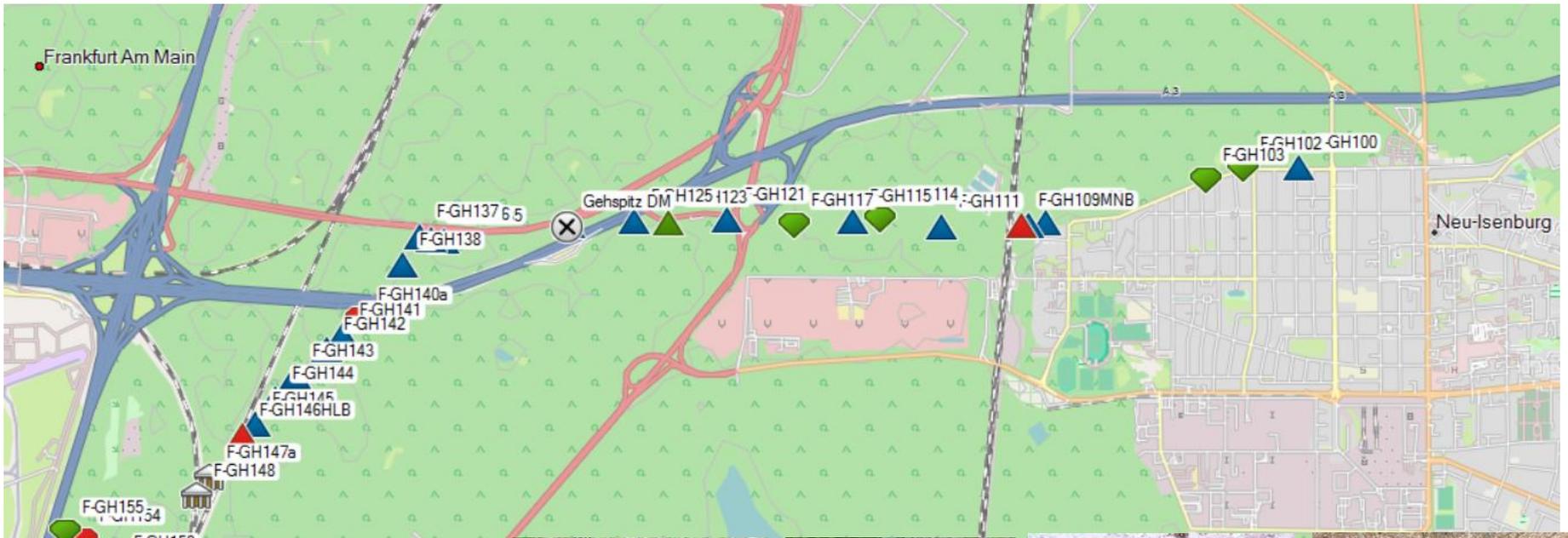
Um den letzten Stein dieses Abschnitts, F-GH 128, zu finden, geht man zurück, überquert die A 3 auf der Brücke und folgt dem asphaltierten Weg gut 350 m. Der gesuchte Stein (wieder Typ 1) steht unübersehbar auf der Südseite (links) des Wegs.



Institut für Stadtgeschichte Ffm: Vogelsche Stadtwaldkarte 1782
Grenzbegehungsprotokolle von 1765 und 1767

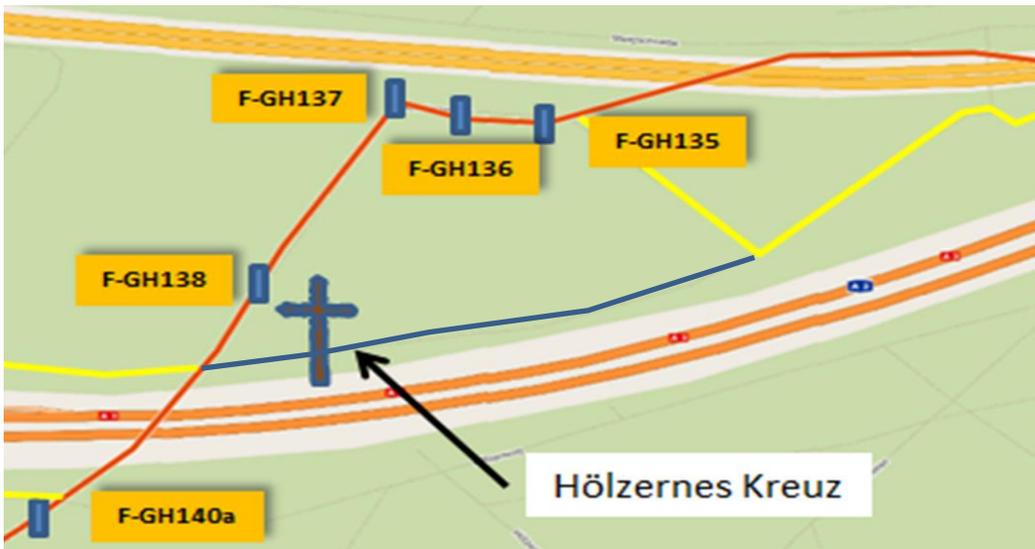


Grenze zu Frankfurt

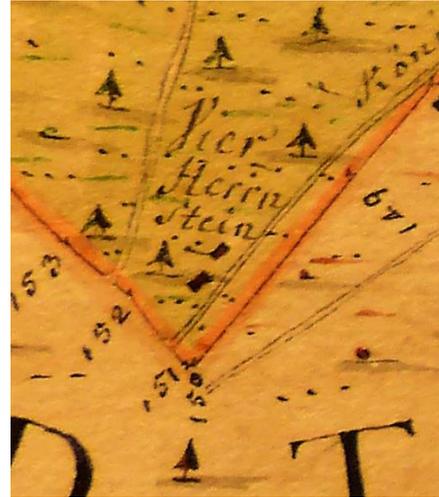


Grenzbegehung
12.6.1765

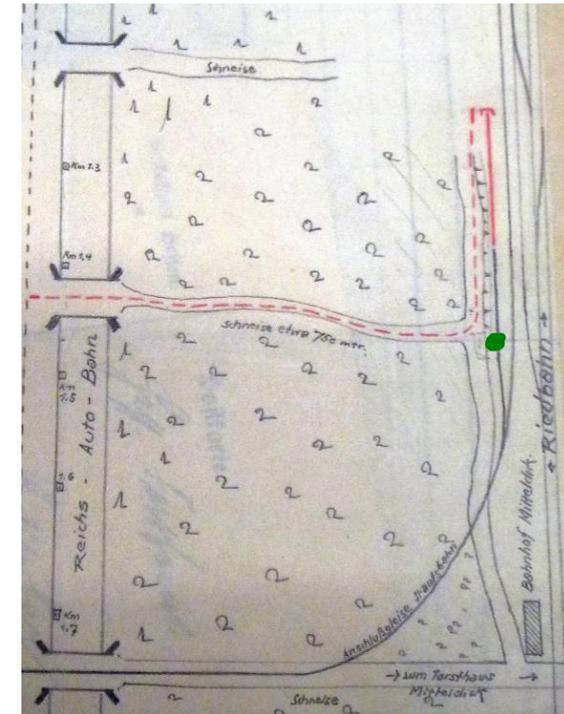
Hölzernes Kreuz



Vierherrenstein

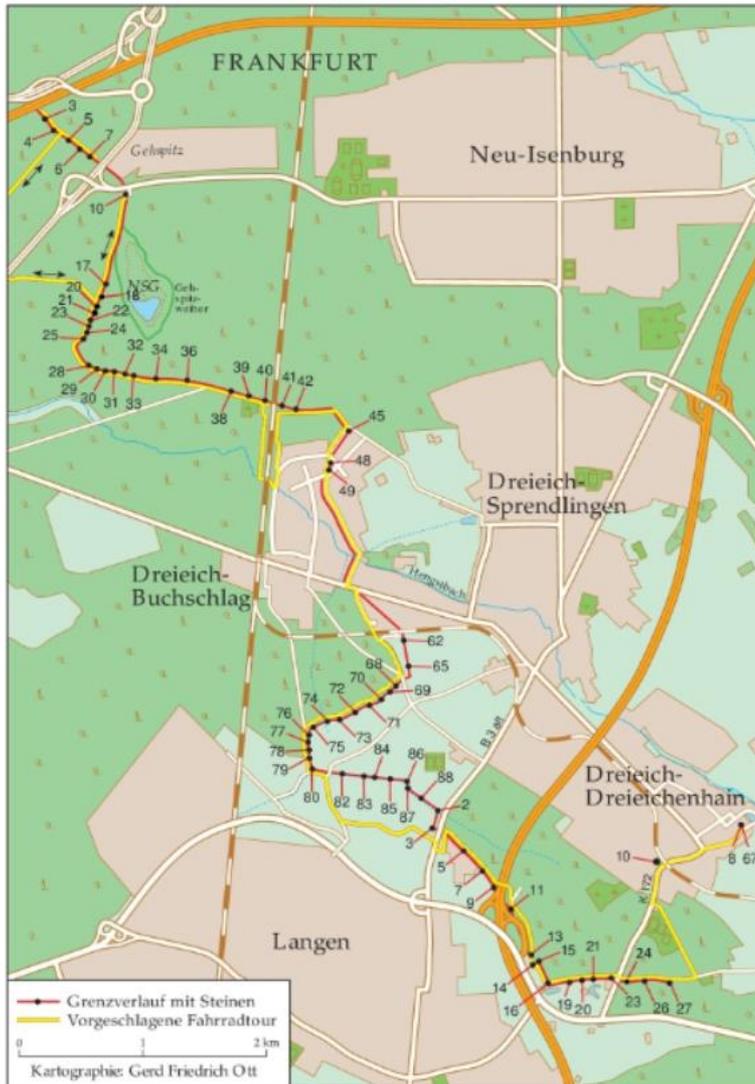


1937



Frankfurt
Isenburg
Darmstadt
Mainz

Ysenburgisch - Hessen Darmstädtische Grenze Steinsetzung 1783 - Status 2016



Y-HD Grenze

834 Grenzbeschreibung

Hagen-Münzenberger – Falkensteiner – Ysenburger

1556 Teilung in Y-Ronneburg und Y-Birstein

1600 Verkauf Y-Ronneburg an Hessen-Darmstadt

1783 Neubesteinung der Grenze

1816 Isenburg geht an GH Darmstadt

70 von 114 Steinen existieren noch

Suche nach verlorengegangenen Steinen

4 Steine gefunden und neu gesetzt



Einweihung „Alter Grenzweg“ in Buchschlag



Grenzsteinaufsteller (von links): Peter Kienert, Mime Steinhäuser, Bürgermeister Dieter Zimmer, Martin Kaltenbach und Wilhelm Ott. machen Historie wieder sichtbar. © Souda

21.3.2015

Ysenburgisch - Hessen Darmstädtische Grenze
Steinsetzung 1783 - Status 2016



Ysenburger Grenzweg?

Alter Grenzweg = 200 m

Ysenburger Grenzweg = 12,5 km

plus „Grenzweg“ in der Koberstadt = 16,5 km

?? Gemeinsames Projekt von

GHK Neu-Isenburg

Geschichtsverein Buchschlag

Freunde Sprendlingens

VVV Langen

Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain

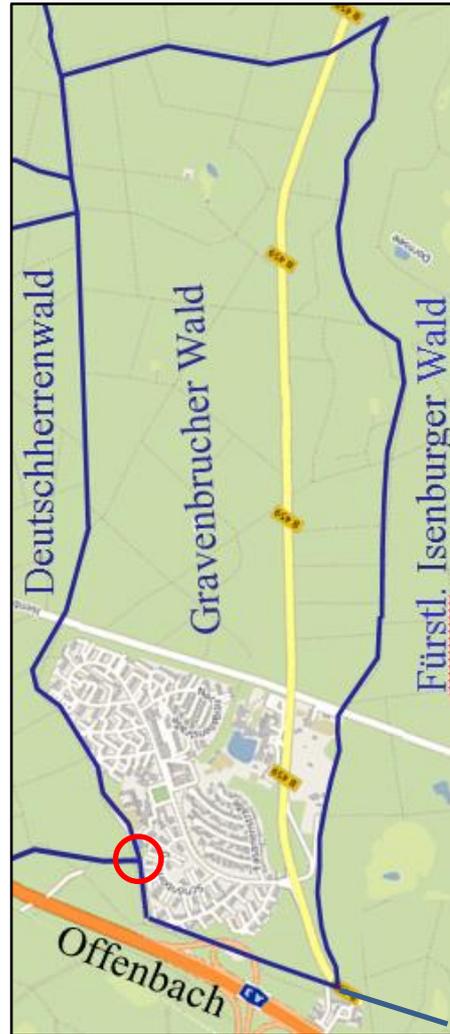
Zielsetzung

Durchgängige Beschilderung

Erhöhung des Geschichtsbewusstseins

Erleben einer gemeinsamen Vergangenheit

Grenze zum Gravenbrucher Wald



Geschichte

1401 Heusenstamm

1661 Schönborn

1806 Isenburg

1816 GH Hessen

Nachbarn

Norden:

Ysenburg, Forst Offenbach

Westen, Süden:

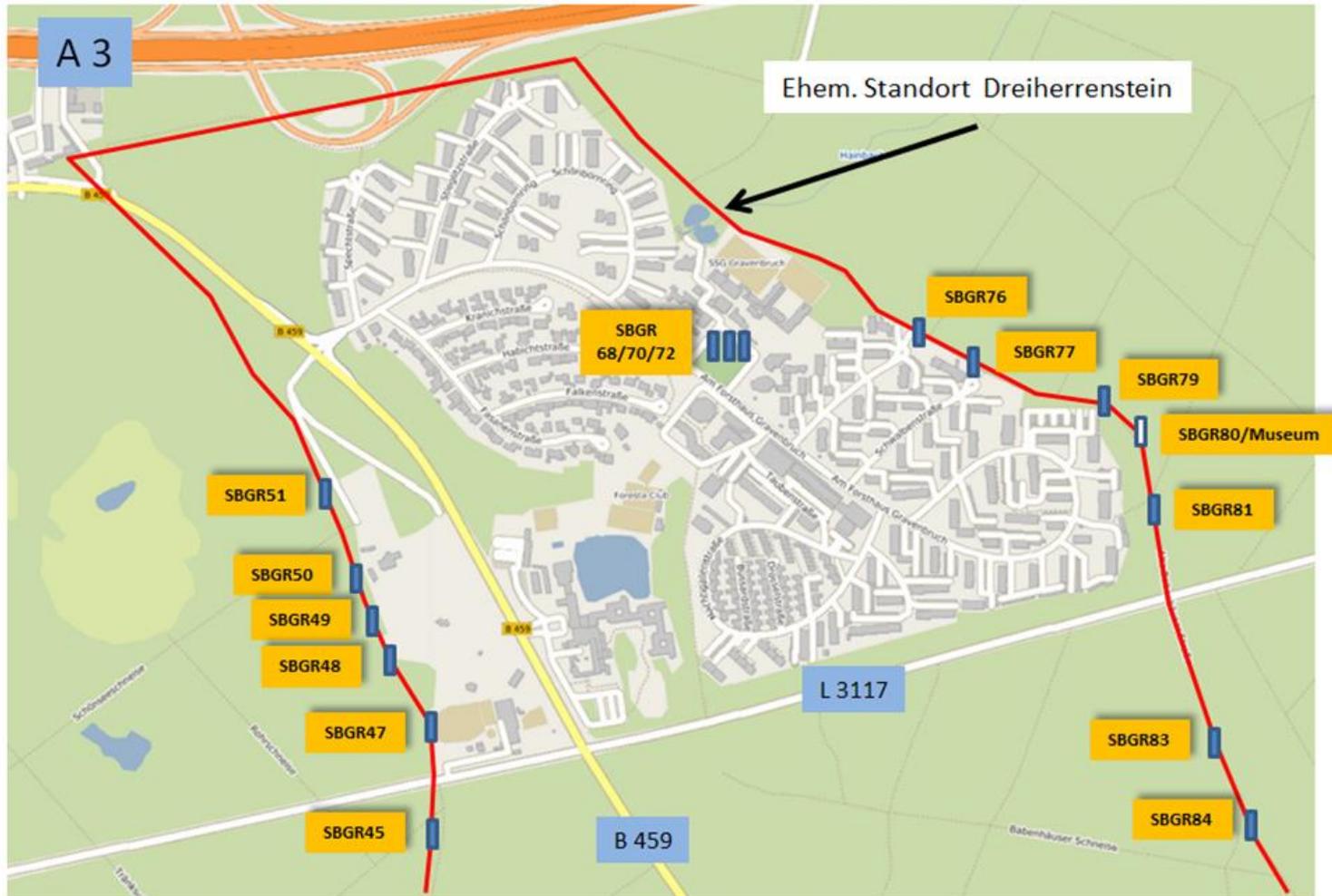
Ysenburg, Forst Dreieich

Osten:

Deutschherrenwald

Biegermark

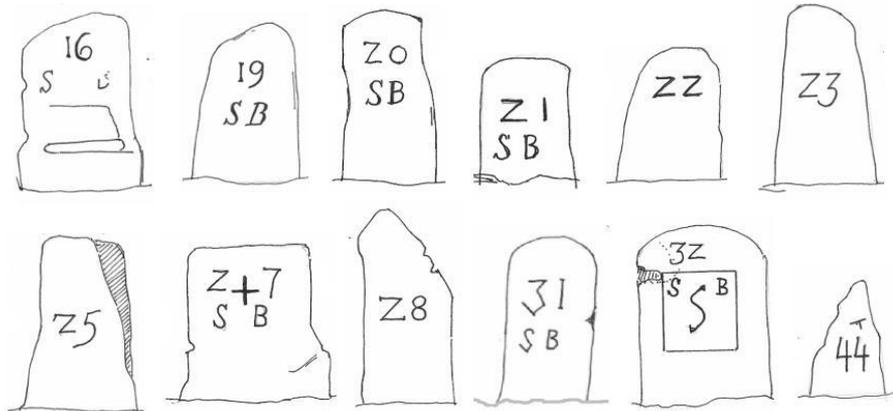
Gravenbrucher Grenzsteine



Gravenbrucher Grenzsteine



Dreiherrnstein



Westgrenze Gravenbruchwald



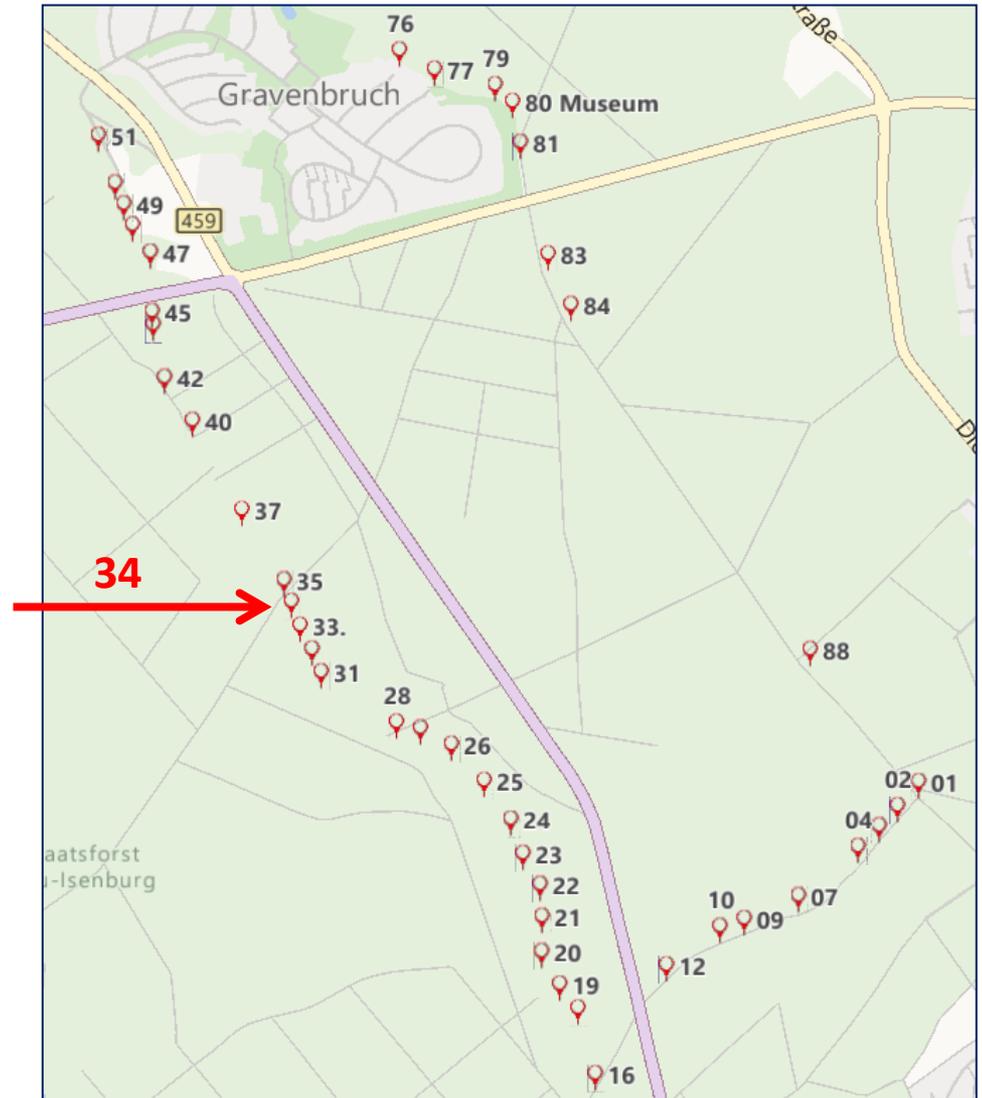
Waldrand an der Wohnsiedlung



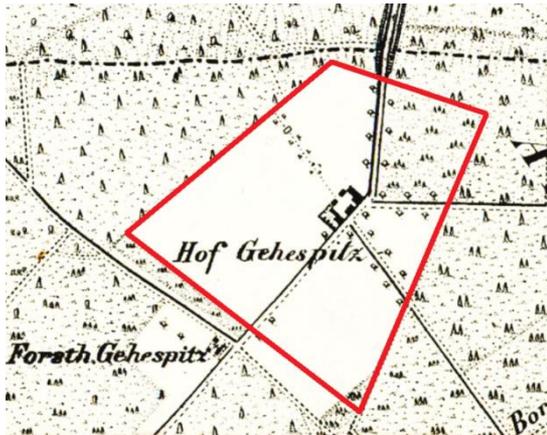
Hinter dem Autokino

Gravenbrucher Grenzsteine

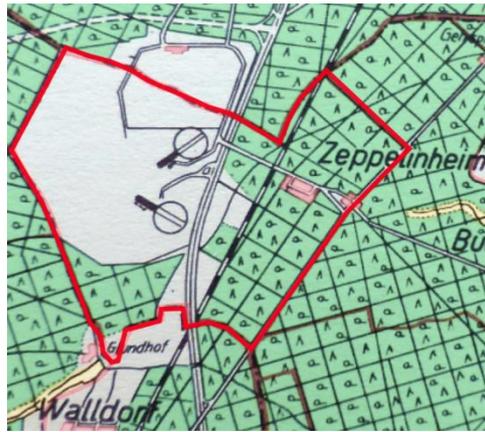
Nach Buchpublikation:
Ein zusätzlicher Stein auf der Grenze



Spezielles



Gemarkung Gehespitz



Gemarkung Zeppelinheim



Mainzer Rad



Waldfriedhof



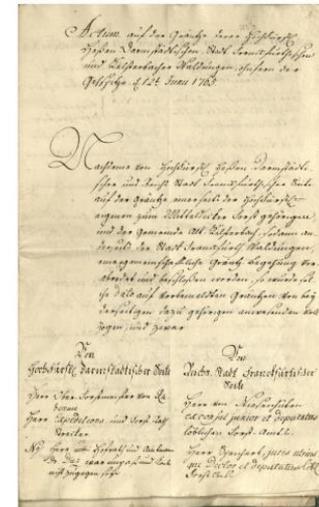
Bahnmarkierungssteine

Anhang

Dokumentation von Grenzsteinen
 Koordinaten aus Bürger-GIS → Übertragung auf GPS-Gerät



Nummer	Gemarkung	Inschrift	UTM Koordinaten
F-GH 124	FR / NI	-	32 U 474374 5544882
F-GH 125	FR / NI	F / GH	32 U 474202 5544889
F-GH 128	FR / NI	F / GH	32 U 473883 5544865
F-GH 135	FR / NI	F / Gr. H	32 U 473246 5544801
F-GH 136	FR / NI	F / Gr H	32 U 473179 5544805
F-GH 137	FR / NI	F / ?	32 U 473128 5544822
F-GH 138	FR / NI	F / Gr H	32 U 473036 5544678



Transkription
 Begehungs-
 Protokoll
 1765

KML-Datei in Internet für Google Earth

Grenzen und
Grenzsteine
der Neu-
Isenburger
Gemarkungen



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**

